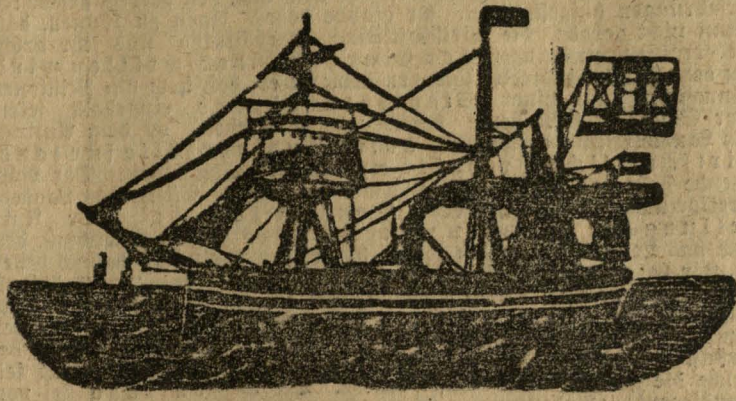


Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonne
Spaltbreite von 10 Zeilen mit 10 Pf. berechnet
für 14 Tage. Auswärtige 2,50 Mk. die Zeile.
Erhöhter Rabatt kann im Vorausfall bei Einzahlung des
Rechnungsbetrages auf geschäftlichem Wege und erst dann
bewirkt werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang
der Rechnung Zahlung erfolgt. Erklärungsfrist 14 Tage.
Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt
sind spätestens bis zum 10 Uhr einzureichen.
Telephonische Anzeigen-Annahme ohne Gewähr für
Richtigkeit.
Belag-Exemplare kosten 20 Pf.
Die Expedition ist geöffnet:
An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends,
an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr nachmittags.
Fernsprechnummern: 26 und 28.

Erscheint täglich morgens
mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen.

Vierteljährlicher Abonnementspreis
Lebenswende 16 Mk 50 Pf. mit Botenlohn 18 Mk

Anzeigebestellungen
abnehmen bei den Polikamera und erhalten die Zeitung für
16 Mk zum Versand bei freier Zustellung.

Spezialrubriken der Redaktion: Form 11 bis 12 Mk
außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rücksendung unbenutzter
Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Telegraphen-Adresse: Dampfbootverlag.

Nr. 132

Memel, Donnerstag, den 9. Juni 1921

73. Jahrgang

Die neutrale Zone in Oberschlesien

Ms. Berlin, 8. Juni. (Priv.-Tel.) Die Nachrichten aus Oberschlesien lassen eine kleine Besserung infolge erkennen, als die Alliierten mit der Schaffung einer neutralen Zone beginnen. Französische-englische Formationen schieben sich an einigen Stellen zwischen die polnischen Injuranten und den deutschen Selbstschutz. So ist Rosenburg von den Alliierten besetzt und auch Gleiwitz ist von den Engländern inzwischen eingenommen worden, nachdem sich die Aufständischen aus Gleiwitz zurückgezogen hatten. Die englische Regierung wurde in Gleiwitz von der Bevölkerung lebhaft begrüßt, doch sind die Alliierten noch keineswegs Herr der Lage. Der deutsche Selbstschutz ist noch an vielen Stellen polnischen Angriffen ausgesetzt. Ranzin z. B. ist vergangene Nacht viermal unter starkem Artilleriebeschuss vergeblich von den Polen angegriffen worden, wobei der deutsche Selbstschutz viele Gefangene gemacht hat.

Der Aufmarsch der Verstärkungstruppen in Oberschlesien

* Duppeln, 7. Juni. (Tel.) Im Laufe des heutigen Tages kam ein auf der Bahn beschränktes englisches Bataillon in Gleiwitz an. Ein zweites englisches Bataillon und eine Kompanie französischer Truppen befinden sich in Rosenburg. In der Gegend von Krappitz und Otmütz bezog ein Bataillon italienischer Truppen Stellungen. Die Kampfaktivität der Aufständischen war auch heute an zahlreichen Stellen der von den Injuranten gehaltenen Linie sehr lebhaft. Nach einer Mitteilung des Berg- und Hüttenmännischen Vereins haben die Aufständischen in der zweiten Hälfte des Mai sehr erhebliche Mengen von Kohlen ohne Kontrolle und ohne Bewilligung der Werke und der übrigen für die Ausfuhr zuständigen Stellen nach Polen abgeschoben.

Die polnischen Oberschlesier kampfmüde

* Berlin, 8. Juni. (Tel.) Blättermeldungen zufolge kämpfen auf Seiten der polnischen Injuranten jetzt nur noch sehr wenige Oberschlesier. Die polnischen Bergarbeiter, die Kampfmüde sind, sind fast überall in die Betriebe zurückgekehrt. Die polnische Kampflinie besteht fast nur noch aus Kongresspolen, darunter zahlreichen geschlossenen Verbänden von aktiven Formationen der polnischen Armee. Im niederschlesischen Kohlenrevier sind gestern die Bergleute auf fast allen Gruben zur Arbeit wieder erschienen. Sie wurden aber von Kommunisten an der Wiederaufnahme der Arbeit gehindert und teilweise aus den Schächten wieder herausgeholt. Es hat sich eine kommunistische Streikleitung gebildet. Die schwer bedrückte Stadt Kattowitz sendet an die Kulturnationen der Welt einen Hilferuf, in dem es heißt: Die Not ist ins Ungeheure gestiegen. Heute wieder ohne Wasser. Die Lebensmittel gehen zur Neige. Der Stadtkommandant hat es mit seiner militärischen Ehre unvereinbar erklärt, daß die Injuranten die Stadtmitte betreten. Trotzdem ist der Bahnhof mitten in der Stadt von den Injuranten besetzt worden. Wir müssen sofortige Nachhilfe verlangen, ob und wann der Entsatz der Stadt zu erwarten ist. Schwere Unruhen infolge der Erregung der Bevölkerung sind unvermeidlich.

Der Tagungstermin des Obersten Rates

* London, 8. Juni. (Priv.-Tel.) In hiesigen unterrichteten Kreisen nimmt man nach dem letzten Notenwechsel zwischen Paris und London, in dem die britische Regierung den französischen Standpunkt angenommen hat, daß vor einer Entscheidung die Ruhe und Ordnung in Oberschlesien wiederhergestellt werden soll, an, daß der Oberste Rat spätestens vor Beendigung der britischen Reichskonferenz, also vor Mitte Juli zusammentreten werde.

* Paris, 8. Juni. (Tel.) Die englische Regierung liebte, wie „Havas“ bestätigt, der französischen Regierung gestern früh durch ihren Botschafter in Paris die Antwort auf die französische Note vom 30. Mai zugehen. Die britische Regierung erklärt sich darin mit der französischen Regierung einig, daß die gesetzliche Ordnung in Oberschlesien gemäß dem Friedensvertrag wiederhergestellt werden müsse, bevor irgendwelche Entscheidungen getroffen werden. Die englische Regierung fügt hinzu, daß sie den Bericht ihres neuen Kommissars in Oberschlesien über die Lage, wie er sie bei seinem Eintreffen in Oberschlesien vorgefunden habe, abwarten wolle. Die französische Regierung antwortete sofort auf diese Mitteilung und erklärte, daß sie sich in diesen beiden Punkten dem englischen Standpunkt fast anschließe. Es habe immer in der Absicht der französischen Regierung gelegen, die Ordnung in Oberschlesien wieder herzustellen. Die französische Regierung hoffe, daß die Ankunft der britischen Truppen hierzu beitragen werde und daß der neue englische Kommissar baldigst seiner Regierung berichten werde, damit sie sich vollkommenen Aufschluß über die Lage in Oberschlesien geben könne.

Die bedrohten deutschen Pressevertreter in Warschau

* Warschau, 8. Juni. (Priv.-Tel.) Sämtliche hier tätigen deutschen Pressevertreter überreichten dem Ministerpräsidenten Witos einen schriftlichen Kollektivprotest gegen die Behandlung, die seit Monaten die deutschen Vertreter hier von amtlicher und Presseseite erfahren. Die Proteste zählen die Fälle der Gefährdung der persönlichen Sicherheit und der beruflichen Ehre fast aller tätigen deutschen Pressevertreter durch die hiesigen Polizeiorgane und militärischen Verwaltungsstellen einzeln auf, weist auf die wiederholt in der Presse erhobene Forderung einer Massenauflösung der deutschen Zeitungsvertreter hin und schließt mit der Hoffnung, daß die polnische Regierung den hier tätigen Pressevertretern der deutschen Presse Schutz angedeihen lassen werde.

Ein neuer Kommunistenputsch in Mitteldeutschland geplant

Ms. München, 8. Juni. (Priv.-Tel.) Wie der „Bayerische Kurier“ von zuverlässiger Seite erfährt, sollen die beiden russischen Volkskommissare Sinowjew und Kadel sich in Mitteldeutschland befinden, um in vertraulichen Bezirksbesprechungen einen neuen Kommunistenaufstand vorzubereiten.

Die Wilnafrage bleibt unerledigt

Ms. Berlin, 8. Juni. (Priv.-Tel.) Aus Warschau wird der „Post. Ztg.“ gemeldet: Nach den hier vorliegenden Informationen muß angenommen werden, daß nicht nur die bisherigen polnisch-litauischen Brüsseler Verhandlungen als gescheitert gelten müssen, sondern daß sie auch nicht, wie geplant, in Genf wieder aufgenommen werden dürften. Sie sind wohl nicht lediglich an den polnischen Forderungen gescheitert, sondern die Meinungen aus Wilna lassen keinen Zweifel darüber, daß, selbst wenn die Brüsseler Konferenz weiter gegangen wäre und ein föderatives Verhältnis zwischen einem Litauen mit Wilna als Hauptstadt und Polen beschlossen hätte, Zeligowski's Hintermänner diesen Beschluß als für sie nicht bindend anerkannt haben würden. Diese Kreise bestehen nach wie vor auf einem glatten Aufgehen des Wilnaer Gebietes in die polnische Republik. Erst vorgestern hat der Wilnaer Verband zum Schutze der Volksforderung über einen Anschlag an Polen, dem genau genommen die eigentliche Regierung Wilnas darstellt, den Beschluß gefaßt, Protest gegen das Brüsseler Föderationsprojekt einzulegen und eine Massenabordnung nach Warschau zu entsenden. Gestern erklärte General Zeligowski, daß die Vorbereitungen zur schleunigen Einberufung eines Wilnaer Sonderlandtages getroffen werden sollen. Unter solchen Umständen erscheinen weitere Verhandlungen überflüssig und zwecklos.

Deutschland und der Völkerbund

* Genf, 8. Juni. (Tel.) In der heutigen Vollversammlung der Union der Völkerbundsvereinigungen beantragte die Berichterstatterin der 6. Kommission Lady Gladstone England, daß die Aufnahme der deutschen Liga für den Völkerbund in die Union ohne Erörterung durch Zufuhr erfolge. Sogungsgemäß mußte Abstimmung erfolgen, die zur einstimmigen Annahme führte. Hierauf schlug Lady Gladstone vor, ebenfalls ohne Aussprache einstimmig einen Antrag anzunehmen, der Deutschlands Aufnahme in den Völkerbund empfiehlt. Nach längerer Erörterung schloßen die Franzosen die Fassung vor, daß Deutschland den Bestimmungen des Paktes entsprechend aufgenommen werden möge, bei den anderen Vereitern, um eine einstimmige Annahme zu ermöglichen, sich anschloßen. In der Erörterung wurde betont, daß es sich nicht um die Aufnahme, sondern nur um eine Formfrage handle. Damit empfiehlt also die Union der Völkerbundsvereinigungen dem Völkerbund einstimmig die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund.

Ein deutsch-englisches Wirtschaftsabkommen

Ms. Berlin, 8. Juni. (Priv.-Tel.) Zu der von dem Amsterdamer Blatt „Neyrup“ verbreiteten Nachricht über ein deutsch-englisches Wirtschaftsabkommen mit Bezug auf die Wiederanbahnung des Handels mit Rußland bemerkt das „Berl. Tagebl.“: Vorwegzunehmen ist die Feststellung, daß es sich bei den fraglichen Verhandlungen um rein privatwirtschaftliche Uebereinkünfte zwischen englischen und deutschen Interessenten handelt, die vergangene Woche besprochen worden sind. Man erinnert sich an die letzte Reise des sowjetrussischen Volkskommissars Krasin, der nach einem kurzen Aufenthalt in Berlin nach London weitergereist ist. Während seines Berliner Aufenthalts hatte Krasin Unterhandlungen mit Vertrauensleuten des Stinnes-Konzerns, die einen endgültigen Vertrag getätigt haben. Gegenstand des zwischen den englischen und deutschen Industriellen abgeschlossenen Vertrages sind vor allem die wirtschaftlichen Konzessionen, die Sowjetrußland seinerseits als Gegenleistung anzubieten hat. Lenin selbst wird sich demnächst zu persönlichen Besprechungen mit der englischen Regierung nach London begeben.

Lloyd George erkrankt

* London, 8. Juni. (Tel.) Lloyd George leidet seit einigen Tagen unter Fieberkräften. Bisher ist, wie die Blätter melden, in dem Bestehen keine merkliche Veränderung eingetreten. Der Staatsminister, der sich auf dem Lande aufhält, wird nicht in der Lage sein, im Laufe dieser Woche nach der Downingstreet zurückzukehren.

Für eilige Leser

Zeligowski soll die schleunige Einberufung eines Wilnaer Sonderlandtages vorbereiten.

Reichskanzler Dr. Wirth machte im deutschen Reichswirtschaftsrat Ausführungen über die neuen Steuerprojekte.

Die in Genf tagende Union der Völkerbundsvereinigungen empfiehlt einstimmig die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund.

Die polnischen Bergarbeiter sind kampfmüde und fast überall in die Betriebe zurückgekehrt.

Fast drei Viertel der polnischen Staatsausgaben sind für Steuerbedürfnisse bestimmt.

Lloyd George ist seit einigen Tagen erkrankt.

Der deutsche Kanzler im Reichswirtschaftsrat Die neuen Steuerprojekte

Ms. Berlin, 8. Juni. (Priv.-Tel.) Die heutige Vollziehung des Reichswirtschaftsrates brachte eine Ueberraschung. Am Regierungstische war Reichskanzler Dr. Wirth mit dem Reichsminister Schmidt erschienen, um vor Eintritt in die Tagesordnung das Wort zu längeren Ausführungen zu nehmen. Der Reichskanzler ging zunächst auf die oberschlesische Frage ein, die ein Prüftin sei für die demokratische Entwicklung Europas. Er kam dann auf die einzelnen Aufgaben, die durch das Ultimatum gestellt sind, und führte hierzu aus: Es handelt sich insbesondere um die Ausfuhrabgabe, um den Index, um die Einführung eines neuen Index. Denn davon hat sich die Welt wohl heute schon überzeugt, daß die Form, in der die 40prozentige Ausfuhrabgabe getätigt werden soll, nicht Rücksicht nimmt auf die Hauptsache, auf die es ankommt, auf die Belebung der deutschen Wirtschaft. Die Schwierigkeiten der deutschen Wirtschaft sind auch Schwierigkeiten für die europäische und die gesamte Weltwirtschaft. Und wenn man nicht weltwirtschaftlich denkt in der Frage der Reparationen, wird die Welt niemals einer neuen Wohlfahrt entgegengeführt werden können. Wenn Sie also mit uns in den Ausschüssen erste Beratung führen über die Ausfuhrabgabe und über die Einführung eines neuen Index, so arbeiten Sie nicht nur für das deutsche Volk, sondern für die ganze Welt.

Der Kanzler ging dann auf die einzelnen Steuervorlagen ein und erklärte u. a.: Die Zucker- und Zündstoffsteuer liegt beim Reichstag. Die Branntweinvorlage ist bereits in seinen Ausschüssen durchberaten und wird dem Reichstag schon in der nächsten Woche zugehen. Die Kapitalverkehrssteuern sind im Finanzministerium fertig und dieses wird Ihnen die Vorlagen zur Beurteilung vorlegen. Die Getränkesteuer ist auch vorbereitet. Dasselbe ist der Fall bei der Umsatzsteuer, die auch in wenigen Tagen soweit ist, daß mit Ihren Ausschüssen Fühlung genommen werden kann. In dieser letzten Frage liegt ein außerordentlich großes Problem, das sich mit der Frage berührt, inwieweit die Ausfuhrabgabe mit dem inneren Umsatz in Verbindung gebracht werden kann. Manche von Ihnen werden sagen, das genügt ja alles nicht. Mag sein. Wenn ich mir aber die günstige Ausgestaltung der in Vorbereitung befindlichen Gegenstände vorstelle, werden wir dem Reiche einen sehr großen Teil neuer Einnahmen zuführen können. Dann allerdings werden neue Probleme auftauchen im Zusammenhang mit der Kohle, und inwieweit das Reich geneigt sein wird, die Frage der Goldwerte zu diskutieren. Der Kanzler schloß: Nicht der Gedanke der Schlachtfelder und neuer Kämpfe weist der deutschen Regierung Ziel und Weg, sondern durch Arbeit, durch Produktion kann allein die Freiheit dem Vaterlande wiedergewonnen werden.

Der Reichswirtschaftsrat nahm dann einen Antrag an, in dem ausgesprochen wird, daß er bereit sei, die Regierung auch fernertlich zu unterstützen.

Allierter Einspruch gegen die deutsche Entwaffnungsliste

* Berlin, 8. Juni. (Tel.) Wie bekannt, hatte die interalliierte Militärkontrollkommission von der deutschen Regierung bis zum 30. Mai die Einreichung einer Liste derjenigen Selbstschutzorganisationen verlangt, die die Regierung in Anwendung des Gesetzes vom 22. März 1921 aufzulösen beabsichtigte. Der Kommission wurde mit Rücksicht auf die Bedingungen des Ultimatums vom 5. Mai freigegeben, die Liste überhand, die die Organisation überhand, die österreichischen und die bayerischen Einwohnerwehren enthält. Die Kommission erwiderte, daß die Liste unvollständig sei, da sie nicht alle Selbstschutzorganisationen enthalte, die nach den Beschlüssen in Verbindung mit dem Ultimatum aufzulösen seien. Die deutsche Regierung antwortete, daß nach ihrer Kenntnis und den Mitteilungen der Landesregierungen die überhandte Liste sämtliche in Deutschland bestehenden, nach den genannten Bestimmungen aufzulösenden Organisationen umfasse. Sie wies darauf hin, daß die in zahlreichen Orten Deutschlands früher vorhandenen, mit Militärwaffen versehenen, aber inzwischen entwaffneten Organisationen durch Erlasse der Landesregierungen über die Auflösung der Einwohnerwehren überall, außer in Bayern und Ostpreußen, auch aufgelöst seien und aufgehört hätten zu bestehen. Durch Rundtelegramm seien die Regierungen der Länder ersucht worden, sofort nachzuprüfen, ob sich etwa Organisationen der Verpflichtung zur Auflösung entzogen haben. Wo dies der Fall sein sollte, würde alsbald die Auflösung auf Grund des Gesetzes vom 22. März bewirkt werden.

Frankreich und das englisch-russische Handelsabkommen

* Paris, 8. Juni. (Tel.) „Havas“ meldet aus London, es verlautete, daß gegenwärtig vom Außenamt die Antwort auf die heute vom „Daily Telegraph“ veröffentlichte französische Note betreffend das englisch-russische Handelsabkommen abgefaßt wird. „Reuter“ zufolge wird in dieser Antwort ausgeführt, England könne nicht alle von der französischen Regierung vorgebrachten Argumente anerkennen. Insbesondere könnten die von den englischen Gerichten gefällten Entscheidungen nicht abgeändert werden. Wenn der Augenblick für eine allgemeine Regelung zwischen den Vertretern der Mächte gekommen sein werde, einer Regelung, die mit dem englisch-russischen Abkommen nichts zu tun haben werde, dann würden die französischen Forderungen, wie das der englische Premierminister bereits in unzweideutiger Weise erklärt habe, volle Beachtung finden.

Advertisements (Anzeigen)

Landw. Arbeitsverbr. u. Wirtschaftsverband Sitzung am Sonntag...

Dampfer „Phoenix“ berkehrt fortan 2 mal wöchentl. nach Schwarzort...

Dampfer „Germania“ ladet jeden Mittwoch und Donnerstag nach Ribben...

Nachlass-Auktion! Polangenstr. 9. Sonnabend, den 11. Juni...

Achtung! Am Montag, den 13. Juni, 1 Uhr nachm. werde ich vor dem Gasthaus...

Warnung! Ich warne hiermit Jeden, unwahre Gerüchte über meine Person zu verbreiten...

Die Dame, welche am Sonntag in Schwarzort so besal. lachte...

Beschäftigung f. 2 Gepanne Last- sowie Spazierwagen (auch Einspanner) sucht Rich. Schmidt...

Sammler gegen Bezahlung auszuführen Juniterstr. 3. Ziehung 13. Juni Köln-Dombau Goldlose à 6 Mk.

Für Liebhaber! Brillanttrug, Brasilianer, zirkonfarbig, 1 Kar., preiswert veräußert...

Auto-Vermietung. Tel. 486. Habe zirka 12 Ztr. gutes Rauchfleisch Schinken, Schulter u. Bauchstücke abzugeben.

Lichtspiele Apollo Heute ab 6 Uhr: Geister-seher, ein Erlebnis des Detektio Joe Jenkins. Liebesskorridor...

Sandkrug. Heute bei günstigem Wetter von 3 1/4 bis 9 1/2 Uhr Konzert des Stadtorchesters. Leitung: Kapellmeister Rudi Plato.

Schützenhaus. Sonnabend, den 11. Juni: Gr. Saalkonzert des Stadtorchesters. Leitung: Kapellmeister Rudi Plato.

Waldschlößchen. Heute Tanz. Anfang 7 Uhr. Eintritt 6 Mk.

Contaubenschießen in Dawillen. In dem am Sonntag, den 12. d. Mts. stattfindenden Contauben- u. Scheibenschießen (Ring- u. Fuchsscheibe) mit 18 Preisen sowie anschließendem Familienfränzchen...

Verband der Landwirtschaft im Memelgebiet. Öffentliche Versammlung am Mittwoch, den 15. Juni, 1/8 Uhr vormittags in Prähals im Saale des Fern Bail...

Salondampfer „Ruta“ macht am Sonntag, den 26. d. Mts., zwei Spazierfahrten mit Musikbegleitung von Memel nach Schwarzort.

Bekanntmachung. Am Sonnabend, den 11. d. Mts., vormittags 10 1/2 Uhr wird auf dem Theaterplatz ein für Kümmereizwecke nicht mehr geeignetes Pferd meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Nachlass-Auktion! in Schmels, Freitag, den 10. cr., nachmittags 2 Uhr. Tüchlenstraße 88, über: Sofa mit Tisch, gr. Spiegel, Bettgestell u. Matratze...

Ein Damenrad u. Erstlingskorb. Silberbestecke. Ein kleines Küchengerät.

Ein Damenrad u. Erstlingskorb. Silberbestecke. Ein kleines Küchengerät. Ein Damenschuh.

Schnell-Beohl-Anstalt Fuhrmannstraße Nr. 1. Damen-Sohlen 25 Mark Herren-Sohlen 35 Mark.

Achtung! Am billigsten und besten kaufen Sie Schuhe. Schuhwaren - Sohlleder Schuhmacherartikel u. Schäfte Einzelpaare u. engros bei Feiwelowitz...

Gemischtes Kiefer- und Birkenbrennholz liefert franco Hof rm mit 116 Mk. Bestellungen nimmt entgegen Ehlert & Co., Alexanderstraße 10, Gartenhaus...

Sämtliche Musik-Instrumente ODEON-MUSIK-HAUS MUSIK-PARADIES STAMMHAUS: KOENIGSBERG PR. FILIAE: MEMEL, Börsenstr. 7.

Vorzügliche haltbare Cinnmachtöpfe (in Steinzeug) empfiehlt M. le Contre, Löpferstraße 6.

Offiziere zu den billigsten Preisen: Hafergemenge, bestes Krautfutter für Pferde, und Bohnschrot. Dampfmahlmühle Friedr. Paetsch Nachf. Telefon 479.

Zwei ältere Arbeitspferde veräußert in Raugen, bei Memel. Braun. Jagdhund (im zweiten Feld) umständehalber billig zu verkaufen. Dyck & Eigner, G. m. b. H., Löbcherstraße 22.

Ein schwarzes Herren-Jadett und Beste für starke Figur preiswert zu verkaufen. F. Kleschles, Schneidermeister, Holzstraße 22, 1 Treppe.

Achtung! Handarbeit! Herrenschuhe besohlen 42 Mk., Damenschuhe 30 Mk. K. Schulz, Luitzenstraße 3.

In den nächsten Wochen werden noch Stuten an den drei angeforderten Warmbluthengsten angenommen. Beim Gestütswärter Anmeldeformulare zur Schau abzuholen. Defonomierat Kosmack, Reuhof, Memel.

Birken-Brennholz. Keine Knüppel oder Rollen, sondern 1 Meter lange Kloben, gut gehalten und trocken, zur sofortigen Lieferung bereit.

O. Saint-Paul, Bau-, Nutz- und Brennholz-Handlung. Bestellungen werden nur Gr. Wasserstr. 16/17 entgegengenommen.

Ein Damenrad u. Erstlingskorb. Silberbestecke. Ein kleines Küchengerät. Ein Damenschuh.

Ein Damenrad u. Erstlingskorb. Silberbestecke. Ein kleines Küchengerät. Ein Damenschuh.

Dachpappe, Isolierpappe, Alabemasse, Karbolineum, Wagenfett, Teer offeriert Isak Hurwitz, Alexanderstr. 10. Tel. Nr. 40.

Häcksel u. Stroh verkauft Kurschus, Schmels. Käufer melden sich bei Löbhart, Mühlentstraße 120.

Ein Fahrrad, neu mit Freilauf und Rücktritt f. 980 Mk. z. verkaufen. Schlauche zu 20 Mark. Vöbauerstraße 44, Vaden.

Rittergüter, Güter, Besitzungen, Industrielle Werte, Stadt- und Gehöftgrundstücke, Ladengeschäfte, Krüge, Hotels, Villen, Wälder in größter Auswahl veräußert.

Gröning & Co., Memel, Titfit, Luitzenstr. 9-10. Landwehrstr. 8. Stadtgrundstück in bester günstigster Lage (Lübaustr.), bei d. Umbau für jede Geschäftsbranche vorzüglich geeignet...

Stadtgrundstück in guter Lage, m. fünf Dreizimmerwohnen, Hofgebäude mit 3 Wohn-, Zubehör reichl. großer Hof, Wohnung wird einget. Preis 130 000 Mk.

Stadtgrundstück mit freier Wohnung und Hoferei bei 15-20 000 Mk. Anzahlung. Für Handwerker und Kriegsinvaliden gut geeignet...

Stadtgrundstück in guter Lage, m. fünf Dreizimmerwohnen, Hofgebäude mit 3 Wohn-, Zubehör reichl. großer Hof, Wohnung wird einget. Preis 130 000 Mk.

Landwirtschaft, über 200 Morgen groß, mit bestem Boden u. reichlichem Inventar, von sofort zu verkaufen. Offerten unter 943 an die Expedition d. Blattes.

Ein Grundstück in Polangen, 8 Mg. Land, 2 Häuser, Wirtschaftsgebäude, für 90 Wille verkauft Sprengler, Mühlendammsstraße 11.

Bl. Grundstück Grundstücksgeuch! Al. Stadtgrundst. auch baufähig, bei 8-25 000 Mark Anzahl. für eine sehr große Anzahl bornot. Käufer zu lauten gesucht. Best. Eilangebote erbeten.

Wald, schlagbarer, 120 Morgen gr. sofort veräußert durch Gröning & Co., Memel, Titfit, Luitzenstr. 9-10. Landwehrstr. 8.

Lebensmittelgeschäft sofort zu verkaufen. Zu erfr. in der Exp. d. Bl. Weide suchte zu pachten. Off. u. 966 an die Exp. d. Bl.

Zwei gebildete junge Damen suchen die Bekanntschaft zweier gebildeter Damen. Zwei gemeinsame lustige, Spaziergänge usw. Nur Damen mit anständiger Gemüthung und gutem Charakter angenehm. Offerten unter 972 an die Exp. dieses Blattes.

Meerschweinchen kauft in jedem Alter zu guten Preisen Medizinisch-Diagnostisches Laboratorium Helm, Memel, Marktstr. 40. Eine gut erhalt. Schlafbank und ein Sportliegewagen zu kaufen gesucht. Kaufmann Sturm, Bommelshütte 15L.

250 Kubikmeter einfache runde Pflastersteine, möglichst mit Anlieferung, an kaufen gesucht Offerten erbeten Gutsverwaltung Lieben. Telefon 439.

Tüchtiger, erfahrener Geschäftsführer (gelernter Fachmann) sucht von sofort oder später Stellung im Hotel, Café oder Restaurant, auch Station. Suchender würde auch Oberkellner oder Büffetkellner übernehmen. Kautions vorhanden. Langjährige Zeugnisse und beste Referenzen zur Verfügung. Gest. Offerten an Fr. Laurischkat, Zisterburg, Belowstr. 111L.

Schneidemüller für Doppelschüttengatter und Walzenvollegatter zum sofortigen Eintritt für dauernd gesucht Eugen Moses, Tapiau, Dampfzuckerwerk.

Ein tüchtiger, ordentlicher Laufbursche kann sich sofort melden Fischer's Weinstuben, Bäderstraße 10/11.

Eine gewandte, unflüchtige Kassiererin sucht bei hohem Gehalt Kaufhaus Robert Waller. Eine jüngere Verkäuferin für die Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Abteilung, und eine Verkäuferin für die Konfektions-Abteilung sucht Kaufhaus Robert Waller.

Für mein Manufakturwarengeschäft suche ich von sofort eine tüchtige, brauchbare Verkäuferin bei hohem Gehalt und freier Station. Angebote sind an untenstehende Adresse zu richten. Freie Reise wird zur Befriedigung gewährt. Ferner suche ich von sofort ein Lehrmädchen, das die Schneiderei erlernt hat.

F. Lenuweit, Kaisgraben Oppr., Tel. 19. ein Lehrmädchen, nicht unter 16 Jahre. Litauische Sprache Bedingung, ebenso persönliche Vorstellung. Fritz Schmetzkat, Coadjuthen, Telefon 2.

Suche für mein Hotel und Landwirtschaft eine in allen Zweigen erfahrene und zuverlässige Wirtin. Zeugnisse und Gehaltsansprüche. Offerten unter 954 an die Expedition dieses Blattes.

Tücht. Stubenmädchen od. Aufwärterin wird gesucht. Köchin vorhanden. Frau Vollmann, Lübaustr. 30.

Suche für sofort oder 15. ein Mädchen für tagüber oder ganz. Kaufmann Müller, Bommelshütte 72 (an der eisernen Baale.) Suche für mein Hotel und Landwirtschaft junges Mädchen aus anständiger Familie zur Erlernung der Wirtschaft gegen Taschengeld. Off. unter 953 an die Exp. dieses Blattes.

2-3 möbl. oder unmöblierte Zimmer im Zentrum der Stadt oder Schmels, der sofort oder später gesucht. Preis Nebenjahe. Off. un. 959 an d. Exp. d. Bl. Gesucht heizt, abgeschloss. Wohnraum im Mittelpunk der Stadt, für kl. Büro geeignet. Gest. Off. u. 918 an die Exp. d. Bl.

